

Fraktion für Bürgerenergie fordert dezentrale Energiewende

Kategorie: **Meldungen**

Erstellt am Mittwoch, 04. September 2013 11:59

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Gestern haben auf einer Pressekonferenz Bundestagsmitglieder aller Fraktionen eine Kampagne für eine dezentrale Energiewende vorgestellt. 439 Kandidaten haben inzwischen die "Energiewende-Charta" unterzeichnet, die von der Kampagne „Die Wende - Energie in Bürgerhand" initiiert wurde. Darin wird eine konsequente, dezentrale und gerechte Energiewende in Bürgerhand gefordert.

Denn wenn wir dem Klimawandel und den steigenden Rohstoffpreisen etwas entgegensetzen wollen, muss die Energieversorgung künftig hundertprozentig erneuerbar sein. Und im Gegensatz zu den

Großkonzernen haben viele Menschen das begriffen. Sie investieren unter anderem in Bürgerenergiegemeinschaften und in Anlagen zur Erzeugung von Wind- und Solarstrom. Dieser Weg muss unbeirrt fortgesetzt werden. Dafür muss die schwarz-gelbe Regierung am 22. September abgewählt werden, um die Bremse bei der Energiewende wieder zu lösen.

Klar wurde bei der Pressekonferenz auch, welche Parteien die dezentrale Energiewende am meisten und welche Parteien diese am wenigsten unterstützen. Die stärkste Unterstützung kommt von den Grünen, wo

169 Kandidatinnen und Kandidaten die Charta unterzeichnet haben. Von den Linken und der SPD unterzeichneten jeweils 110 Kandidaten und Kandidatinnen die Charta. Aus der Union kamen lediglich 10 und der FDP 6 Unterschriften zusammen. Von der oft geäußerten Behauptung von Union und FDP, sie würden das bürgerliche Lager unterstützen kann also keine Rede sein.

Wer also die Energiewende will, muss Schwarz-Gelb abwählen. Nur mit starken Grünen gibt es die Energiewende jetzt!

Zur Präsentation der Kampagne sind auch viele interessierte Journalisten gekommen, jedoch fehlten ausgerechnet die Medien, die die Energiewende regelmäßig schlecht reden. Dabei hätten sie erfahren können, wie lebendig und erfolgreich die Energiewende in Bürgerhand ist. **Da zeigt sich erneut, dass man eben die Akteure der Energiewende, nämlich die Millionen Bürger fragen muss, um ein richtiges Bild der erfolgreichen Energiewende in Deutschland zu erhalten und nicht die Verhinderer aus den Konzernetagen der alten Energiewirtschaft.**

Weitere Informationen zur Kampagne „Die Wende – Energie in Bürgerhand“ gibt es hier: <http://www.die-buergerenergie.de/>

Berlin, den 04.09.2013

Ihr Hans-Josef Fell MdB

 AddThis Social Bookmark ButtonHinweis von **VERNUNFTKRAFT** .:

Hans-Josef Fell diffamiert "Windkraftgegner" per se als schlechte und egoistische Menschen, denen das Wohl Ihrer Mitmenschen egal ist, ja die sogar die Verstrahlung Ihre Mitmenschen in Kauf nehmen würden. Dies hat Herr Fell gegenüber der britischen BBC geäußert:

Hans-Josef Fell is the Green MP who is sometimes called the father of the feed-in tariff. In 2000, he wrote the draft of the Renewable Energy Source Act that kick-started the energy transformation. He characterises the opponents of wind as small, aggressive groups.

"They don't bother to have an honest discussion, because they want to prohibit a wind turbine in their backyard," he says.

"They don't recognise that by doing so, other people have to deal with the consequences of an opencast coal mine or radioactive waste storage."

Quelle: <http://www.bbc.co.uk/news/science-environment-23229097>

Gerade dieser ehrlichen Diskussion ("honest discussion") geht Herr Fell beharrlich aus dem Weg. Die Ideologie schützt ihn vor Informationsaufnahme.

Legte er diesen Schild ab, müsste auch Herr Fell erkennen, dass "Windkraftgegner" die wahren VERNUNFTBÜRGER sind.